

# ATHESEN

DAS MEDIUM DER AIT-ARCHITEKTURSALONS **N° 6**

EDITORIAL

DR. DIETMAR DANNER | KRISTINA BACHT

AIT ARCHITEKTURSALON MÜNCHEN

VERNISSAGEN

STEFAN FORSTER ARCHITEKTEN

AIT CHARITY CHAIR

ARCHITEKTUR ARCHITEKTURFILM FILMARCHITEKTUR

WEITERES | FACTS

PUBLIC VIEWING- | ARCHITEKTENKINDER



**AIT** ArchitekturSalon  
Hamburg · München

Demnächst: Stuttgart und NRW



# EDITORIAL

## LIEBE LESER...



**Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten** – dieser Countdown hat derzeit gleich mehrfache Bedeutung für uns. Denn nach der Premiere mit dem ersten AIT-ArchitekturSalon in Hamburg vor gerade mal einem Jahr wurde nun der zweite in München eröffnet und der dritte ArchitekturSalon in Köln wird **nach den Sommerferien** mit seinen Veranstaltungsflächen und Ausstellungsbereichen die Besucher empfangen. „Zum Ersten, zum Zweiten, und zum Dritten“ wird es auch lauten, wenn im Juni die AIT-Charitystühle versteigert werden und ein hoffentlich möglichst großer Erlös dem Waisenhaus im südafrikanischen Township Langa zu Gute kommt. Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten wird es schließlich möglichst oft heißen, wenn die Tore für die deutsche Mannschaft während der WM-Spiele beim AIT-Public Viewing laut mitgezählt werden.

Doch der Reihe nach: Jan Störmer eröffnete den Münchner AIT-ArchitekturSalon Anfang Mai vor mehr als 400 Münchner Kolleginnen und Kollegen. Das Fassungsvermögen des zweigeschossigen Salons reichte auf Anhieb nicht aus – auch der große Innenhof musste genutzt werden, um alle Interessenten unter zu bekommen. Genau genommen war es eine Saloneröffnung mit sehr langem Anlauf. Denn drei Monate lang konnte die Münchner Galerie nur eingeschossig und sozusagen mit angezogener Handbremse betrieben werden. Nun hat der Vollbetrieb begonnen und wir arbeiten ab sofort mit Hochdruck an der Eröffnung des 3. AIT-ArchitekturSalons in Köln. Die Sommerpause wird dort für die nötigen Umbauarbeiten genutzt und im Frühjahr soll das Salon-Triple dann perfekt sein.

Bevor die Ferien beginnen wollen wir mit Ihnen gemeinsam aber noch ein großes Sommerfest feiern. Während der Fußball-WM bieten wir in Hamburg und München das große „Public Viewing“ für Architekten, Innenarchitekten und andere Interessierte. Bei gutem Wetter natürlich „umsonst und draußen“ in den Innenhöfen und Fußgängerzonen der Salons mit AIT-Freibier, AIT-Gratisessen und der Gelegenheit, mit den AIT-Tischkickern entscheidende Spielszenen noch einmal nachzustellen und womöglich mit optimiertem Resultat nachspielen zu können.

Und weil die Fußball-WM auch den Kindern im Township Langa nutzen soll, startet die Versteigerung der AIT-Charitystühle während des Public Viewings. Zum ersten Mal gibt es die Gelegenheit, die von den namhaftesten europäischen Architekten, Innenarchitekten und Designern überarbeiteten Stühle zu besichtigen – und in den Bieterprozess einzusteigen. Zur Erinnerung: Zu den Stiftern der Stühle zählen unter anderem Mario Botta, Rem Koolhaas und Matheo Thun. Ein Teil der Stühle wird live in Hamburg gezeigt, ein anderer Teil in München. Die Einnahmen der Versteigerung gehen zu 100 Prozent ins Township.

Wir erwarten Sie also beim gemeinsamen Fußballschauen und wünschen allen anderen einen schönen Sommer

Mit besten Grüßen

Dr.-Ing. Dietmar Danner  
Chefredakteur

Ir. Kristina Bacht (MSc Arch)  
Kuratorin

## ERÖFFNUNG AIT ARCHITEKTUR SALON MÜNCHEN

Gleich zwei Eröffnungen gab es am 11. Mai in München zu feiern. Nach drei Monaten „Warmlaufen“ konnte der **2. AIT-ArchitekturSalon endlich den Vollbetrieb aufnehmen** – und mit der Ausstellung „**wild wild east**“ bekam München seine erste „richtige“ Architekturausstellung im Salon in der Arcisstrasse 68.

**Mehr als 400 Gäste** konnten auf den beiden Geschossen des Münchner AIT-Salons und im Innenhof begrüßt werden. Für diese herzliche Aufnahme vielen Dank. Als die Menge der Anmeldungen tags zuvor die Zahl 500 weit übertroffen hatte, bekam es das Münchner ArchitekturSalon-Team allerdings beinahe etwas mit der Angst zu tun. AIT-Veranstaltungen erreichen zwar häufig sogar die doppelte Teilnehmermenge – doch der Münchner AIT-ArchitekturSalon war schließlich zuvor drei Monate lang nur auf Sparflamme betrieben worden. Viele kleinformatische Veranstaltungen auf der Erdgeschossenebene hatten dazu gedient, sich langsam an die Münchner Architektenschaft heranzutasten. Ende April waren nun endlich alle langwierigen Bauarbeiten abgeschlossen und auch die neue Gaggenau-Küche war installiert. Es konnte also losgehen – und der neue AIT-ArchitekturSalon hat mitsamt des Münchner Salon-Teams um die langjährige AIT-Mitarbeiterin Annette Riegler nun seine Feuertaufe bestanden.

**Salon-Schirmherr Jan Störmer** kam extra aus Hamburg nach München und wünschte dem ersten süddeutschen ArchitekturSalon, dass er genauso schnell zu einem Zentrum des städtischen Architekturdiskurses werden möge, wie es beim Salon in seiner norddeutschen Heimatstadt geschehen war. **Chefredakteur Dr. Dietmar Danner** hatte in seiner Rede einer langen Liste von engagierten Mitarbeitern und Kollegen zu danken. Den größten Blumenstrauß bekam jedoch **Eva Durant** aus dem Büro „Tools off Architecture“ überreicht. Sie hatte das Projekt monatelang uneigennützig unterstützt und in winterlicher Eiseskälte ihr Büro zwei Stockwerke über dem AIT-ArchitekturSalon quasi als Baubude zur Verfügung gestellt.

Die zweite Eröffnung des Abends galt der Ausstellung „wild wild east“, die 60 der besten osteuropäischen Architektur und Innenarchitekturbüros präsentierte. Salon-Kuratorin **Kristina Bacht** hatte die Ausstellung zusammengestellt und eröffnete sie – nach der Premiere in Hamburg – zum zweiten Mal. Aus dem Ibbenbürener Architekturbüro „agn“ reiste der polnische **Architekt Dr. Peter Kuczia** an und leitete die Ausstellung mit einem kenntnisreichen Vortrag über die noch unentdeckte Avantgarde jenseits der Oder ein. Und wie auch schon in Hamburg kamen zahlreiche Kollegen aus Polen, Kroatien, der Slowakei und noch weiter östlich gelegenen Ländern VW-busweise angereist, um „ihre“ Ausstellung auch in München zu sehen. Im Rummel der allgemeinen ArchitekturSalon-Eröffnung gingen die osteuropäischen Arbeiten leider fast ein wenig unter.

Wer sich über das Münchner Programm regelmäßig aktuell informieren will, der abonniert am besten den Salonnewsletter auf [www.ait-architektursalon.de](http://www.ait-architektursalon.de) oder den AIT-Newsletter unter [www.ait-online.de/newsletter](http://www.ait-online.de/newsletter)



Die „wild wild east“-Ausstellung wurde interessiert begutachtet.

# VERNISSAGEN

## HAMBURG: WOHNUNGSBAU À LA STEFAN FORSTER

„Full house“ war am 20. Mai im Hamburger AIT-ArchitekturSalon – denn der Frankfurter Architekt Stefan Forster zeigte seine Ausstellung. Die Werkschau anlässlich des 20-jährigen Bestehens von Stefan Forster Architekten präsentiert die herausragendsten und oft prämierten Werke. Zuvor war sie bereits im Roma-Forum in Burgau und in der Galerie Braubachfive in Frankfurt zu sehen.

Als der Frankfurter **Architekturjournalist Enrico Santifaller** die Laudatio auf Stefan Forster hielt, war der AIT-ArchitekturSalon dicht gefüllt. Kein Wunder, denn schließlich zählt Forster mit seinen Arbeiten zu den **profilertesten deutschen Wohnbauarchitekten**. Seine Arbeiten haben inzwischen Vorbildcharakter. Und dennoch gehören sie noch nicht zu den „Klassikern“, denn Stefan Forster liebt nach wie vor den Widerspruch und die Provokation – wie die Besucher der Vernissage erleben durften.

Stefan Forster, der sich von Anfang an der Schwarzbrot-Aufgabe Wohnungsbau verschrieben hat und Assistent am Lehrstuhl für Wohnungsbau an der TU Darmstadt war, findet seine Vorbilder in den großen Wohnungsbauern der 20er Jahre. Er transformiert Modelle von Fritz Schumacher, Bruno Taut und Ernst May für zeitgenössische Bedürfnisse. Bekannt wurde er mit seinen Projekten für Leinefelde und Halle. Hier entwickelte er ein Gartenstadtkonzept, in dem die einzelnen Gebäude ästhetische Unikate darstellen und die Ansprüche von Individualisierung und Differenzierung erfüllen. Mit diesen **nachhaltigen Plattenbautransformationen** wurde Forster weltweit bekannt.

Eine ähnliche Melodie, doch völlig anders orchestriert, spielt Forster, wenn es um Wohnen in der (Groß-)Stadt geht. Den Grundton bildet der meist klinker-ummantelte, kraftvolle städtische Block. Selbstbewusst in der Gestalt und gleichzeitig kühl und distanziert in der Erscheinung erinnern seine Anlagen an noble Wohngebäude in Metropolen wie Mailand oder Rom. Forsters Oeuvre liest sich wie eine nun schon zwei Jahrzehnte andauernde Forschungstätigkeit. Einem Forschungsprozess, der in einem steten Wechselspiel theoretische Erkenntnisse einem Praxistest unterzieht, dort gewonnene Erfahrungen abstrahiert und als neue Einsichten in neue Projekte einbringt.

Die Vielzahl von Preisen, mit denen seine Arbeiten ausgezeichnet wurden, beweist, dass Forster und seinem Team die von Schumacher geforderte „liebvolle Gestaltung jeder baulichen Einheit“ gelungen ist.

Die Ausstellung ist in Hamburg noch bis zum 24. Juni zu sehen. **Weitere Informationen** finden Sie unter [www.ait-architektursalon.de](http://www.ait-architektursalon.de) und [www.stefan-forster-architekten.de](http://www.stefan-forster-architekten.de)

AUSSTELLUNGSDAUER

21. Mai 2010 bis 24. Juni 2010



Zahlreiche Wohnbauprojekte sind im AIT-ArchitekturSalon Hamburg dokumentiert.

## HAMBURG UND MÜNCHEN: AUSSTELLUNG DER CHARITY-CHAIRS

Bei zwei Vernissagen in den AIT-ArchitekturSalons Hamburg und München werden die Resultate des AIT-Charityprojektes gezeigt. Aus Anlaß des 120. AIT-Geburtstages wurden 120 Holzstühle von den namhaftesten europäischen Architekten, Innenarchitekten und Designern veredelt. Sie werden ab dem **10. Juni in München** und ab dem **29. Juni in Hamburg** gezeigt. An beiden Tagen findet jeweils die Vernissage statt.

„Pimp up my chair“ – so forderte AIT vor einigen Monaten europäische Architekten und Innenarchitekten auf – und schickte jedem Büro einen weißen Holzstuhl der Serie ONO des schweizer Herstellers Dietiker. Die Architekten konnten mit dem Stuhl machen was sie wollten. Sie mussten es lediglich für einen guten Zweck tun. Denn die auf diese Weise „veredelten“ Stühle werden anschließend versteigert. Der Erlös kommt einem Kinderprojekt im südafrikanischen **Township Langa bei Kapstadt** zugute. Dieses AIT-Charity-Projekt wurde schon 2008 gestartet und geht nun im Jahr der Fußball-WM in die zweite Runde. Die Stühle werden ab Juni in den AIT-ArchitekturSalons und darüber hinaus in ganz Deutschland und mehreren europäischen Staaten gezeigt. Die Besucher haben dabei die Gelegenheit, mitzusteigern. Der Erlös geht zu 100 Prozent ins Township.

Zu den Bearbeitern des AIT-CharityStuhles gehören die namhaftesten europäischen Architekten und Innenarchitekten ebenso wie die vielversprechendsten Newcomer und sogar die Architektenkinder der AIT-Kinderworkshops. Neben **OMA/Rem Koolhaas** gehörten **Mario Botta** und **Matteo Thun** zu den bekanntesten Entwerfern.

Die meisten Stühle sind auch nach dem kreativen Umwandlungsprozess noch benutzbar. Einige wurden zu reinen künstlerischen Statements. Je nach architektonischer Grundhaltung wurden die Stühle bemalt, gefräst, modifiziert oder auch komplett zersägt, zerschlagen und neu zusammengesetzt. Bis auf eine Ausnahme können alle Stühle den künftigen Besitzern in normalen Transportkartons geliefert werden.

Bis es allerdings soweit ist, werden die Charitystühle noch in den Salons und darüber hinaus in weiteren Galerien und Ausstellungen gezeigt. Alle Entwerfer werden in der Jubiläumsausgabe der AIT genannt. Die Stühle haben einen Neuwert von 300 Euro – durch die Eingriffe der Architekturstars werden sie zu Klassikern und wertvollen Unikaten.

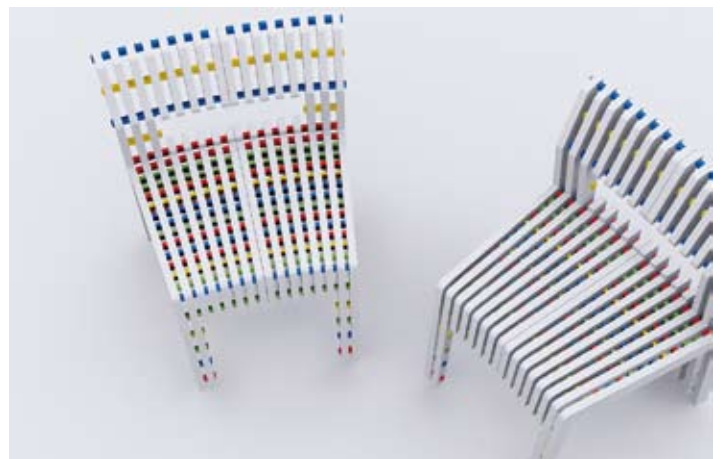
Wie die Versteigerung vonstatten geht können Interessenten während der beiden Vernissagen erfahren oder aber im kostenlosen AIT-Newsletter, zu abonnieren unter [ait-online.de/newsletter](http://ait-online.de/newsletter)

VERNISSAGE

MÜNCHEN: 10. Juni 2010 | HAMBURG: 29. Juni 2010

AUSSTELLUNGSDAUER

MÜNCHEN: bis 25. Juni 2010 | HAMBURG bis 12. August 2010



Auch OMA/Rem Koolhaas gestaltete den ONO-Stuhl von Dietiker um.

## „ARCHITEKTUR ARCHITEKTURFILM FILMARCHITEKTUR“

Mit einer Ausstellung über die Arbeiten der **Berliner Regisseure Dominik und Benjamin Reding** leiten die AIT-ArchitekturSalons ab Oktober eine neue Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe **zum Thema Architektur und Film** ein. Die Redings stehen dabei in einer besonderen Beziehung zu AIT. Denn sie schöpfen einen wesentlichen Teil ihrer szenographischen Inspirationen aus den bis zu **120 Jahre alten Ausgaben der AIT**.

Unter dem Titel „Architektur - Architekturfilm - Filmarchitektur“ beschäftigt sich die Ausstellung mit der großen Fülle an Vernetzungen, Überlagerungen, und Beeinflussungen zwischen Architektur, Filmarchitektur und Filmen. Die Ausstellungen und die begleitenden Veranstaltungen sollen diesem Thema nachspüren. Die Redings präsentieren aus diesem Anlaß auch ihre umfangreiche Sammlungen an Architekturbüchern und Zeitschriften. Im Mittelpunkt stehen Bücher der Verlagsanstalt Alexander Koch (VAK) sowie der VAK-Fachzeitschrift AIT (früher Innendekoration).

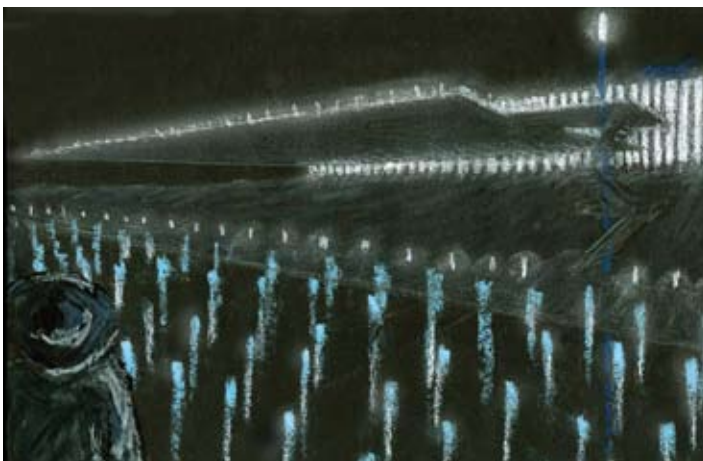
Dominik und Benjamin Reding wurden bekannt durch ihren Film „Oi! Warning“. Vor kurzem stellten sie ihren neuen Film „Für den unbekanntten Hund“ vor. Im Mittelpunkt ihrer Kinofilme stehen dabei oft räumlich faszinierende, streng komponierte Szenenbilder von manchmal hypnotischer Wirkung. **Als gelernter Architekt** fertigt Reding für die Schlüsselszenen seiner Filme delikate Zeichnungen an - und sucht anschließend mit seinem Bruder in ganz Deutschland nach geeigneten Architekturen.

Die Ausstellung in den AIT-ArchitekturSalons Hamburg, München und Köln werden den **Weg von der ersten Zeichnung über die reale Location bis zur entsprechend umgesetzten Filmszene** darstellen und den Prozess nachvollziehbar werden lassen. Benjamin und Dominik Reding werden Vorträge zum Zusammenhang zwischen Architektur und Filmarchitektur halten und natürlich ihre Filme präsentieren.

Neben den beiden Berliner Regisseuren werden in begleitenden Veranstaltungen weitere Szenographen, Schauspieler, öffentliche Filmförderer und Storyboarder auftreten und ihre Haltung in Vorträgen und Diskussionen erläutern. Dabei wird es um Deutschland und die deutsche Architektur und Innenarchitektur als szenographische Orte gehen. Denn das öffentliche Bild vieler Städte und Landschaften wurde nicht unwesentlich durch die Reflexionen in Kinofilmen und „Tatort“-Krimis beeinflusst. Neben dem allgemeinen Straßenbild zählen dabei besonders prägende Einzel-Architekturen eine Rolle, die durch das Medium Kinofilm und Fernsehfilm plötzlich eine Bekanntheit erfahren die weit über den traditionellen Wirkungskreis von Gebäuden hinausreichen. Gerade die in Filmen abgebildeten Innenräume werden für breitesten Bevölkerungsschichten zu prägenden und oft vorbildhaften Innenarchitekturen.

AUSSTELLUNGSDAUER

ab September 2010



Set-Entwurf von Dominik Reding aus dem Kinofilm „Für den unbekanntten Hund“ (D, 2007).

## MÜNCHEN: LEED ODER WAS? CALL FOR PAPER

Der Münchner AIT-ArchitekturSalon wird sich im Herbst mit dem Thema der **Zertifizierung von Gebäuden** beschäftigen - **sehr praxisorientiert** und jenseits aller theoretischen Diskurse. Mit einem „**Call for papers**“ wird das Programm fachlich abgerundet.

Das Thema Nachhaltigkeit steht seit Jahren im journalistischen Zentrum der AIT-Schwesterzeitschrift **xia- intelligente architektur**. Nun befasst sich der Münchner ArchitekturSalon in einem praxisnahen Symposium mit diesem Bereich. Schließlich konnte **Oliver Kühn von gkk+** vor wenigen Wochen in München für das erste deutsche Hochhaus die LEED-Zertifizierung in Gold entgegennehmen. Der Süddeutsche Verlag vor den Toren der Stadt darf sich nun mit diesem Titel schmücken - doch was bedeutet dies konkret?

Im Rahmen einer anderen AIT-Veranstaltung hatten sich führende deutsche Architekten mit dem Arbeitsschwerpunkt Officegebäude bereits angeregt über **die Konsequenzen der Zertifizierungen** unterhalten - ohne jedoch dabei zu einem wirklichen Ergebnis zu kommen. Welche Zertifizierungsweise ist die sinnvollste - für den Architekten, für den Innenarchitekten, für den Bauherren, für den Mieter, für die Gesellschaft? Welche wird sich durchsetzen? Sollte der aus Übersee kommende Standard LEED gewählt werden oder doch besser die deutsche DGNB den Vorzug bekommen? Wollen französische Bauherren auch für Projekte außerhalb Frankreichs womöglich den französischen Standard? Welches Zertifikat bevorzugen Bauherren? Welches lässt sich bei Mietern besser vermarkten? Was bedeutet dies alles für den Planungsprozess, die Kosten und für den Einsatz von bestimmten Produkten?

Führende indische Architekten hatten bei einem anderen AIT-Symposium im Hamburger ArchitekturSalon schließlich bereits angemerkt, dass ihre heimatlichen Bauherren auf dem Subkontinent inzwischen verstärkt auf den LEED-Standard setzen - mit dem erstaunlichen Nebeneffekt dass plötzlich indische Produkte nur noch schwer verbaut werden können. Schnell keimte der Verdacht auf, hinter nationalen Zertifizierungsmethoden verberge sich letztlich eine nationale Wirtschaftsförderung im globalen Maßstab anzutreiben - und keineswegs der altruistische Wunsch nach Nachhaltigkeit.

Die Kernpunkte des auf zwei Tage angelegten Münchner Symposiums stehen fest. Mit diesem „Call for papers“ sollen nun Architekten, Fachplaner aber auch Herstellerunternehmen aufgefordert werden, sich mit **Redebeiträgen an der Veranstaltung zu beteiligen**. Bewerbungen sollten an die Salon-Kuratorin Kristina Bacht unter [kbacht@ait-online.de](mailto:kbacht@ait-online.de) gesandt werden. Das Symposium wird durch eine **Ausstellung zertifizierter Projekte** verschiedenster Standards begleitet. Geeignete Projekte können gleichfalls bei [kbacht@ait-online.de](mailto:kbacht@ait-online.de) eingereicht werden.

AUSSTELLUNGSDAUER

14. Oktober bis 11. November 2010

SYMPOSIUM

29. und 30. Oktober 2010



Bürohaus „LTD 1“ in Hamburg von Pysall Ruge Architekten (Berlin)

# WEITERES

## HAMBURG UND MÜNCHEN: AIT-PUBLIC VIEWING

Umsonst und draussen lautet das Motto der Sommerfeste des AIT-ArchitekturSalons rund um die Fußball-WM. In Hamburg feiern wir gemeinsam mit Architekten und Innenarchitekten die Siege der deutschen Mannschaft und überwinden die Niederlagen. Die Fußballfeste kosten natürlich **keinen Eintritt** und es gibt bei **AIT-Veranstaltungen umsonst zu Essen und zu trinken**. Das Public Viewing Hamburg wird gemeinsam mit der St. Katharinengemeinde veranstaltet.

Das Public-Viewingprogramm der AIT-ArchitekturSalons in München und Hamburg wird auf der Salon-Homepage [www.ait-architektursalon.de](http://www.ait-architektursalon.de) veröffentlicht.

## HAMBURG UND MÜNCHEN: WEITERE KINDERWORKSHOPS

Die Kinder der Hamburger und Münchner Architektenschaft zählen zu den fleißigsten Besuchern der AIT-ArchitekturSalons. Während der Fußball-WM finden deshalb natürlich weitere Workshops statt. Am 8. Mai widmeten sich die Hamburger Architektenkinder erstmals dem Thema „**Heute gehört die Strasse uns**“.

Dabei wurde der architektonische Nachwuchs ganz besonders gefordert, denn es ging um experimentelle Stadtgestaltung. Die Jungs und Mädchen im Alter zwischen 6 und 14 Jahren sollten eine fiktive Strasse zu einer für Kinder und Jugendliche ansprechenden Spielstrasse umgestalten. Für diese Entwurfsarbeit war natürlich erst einmal entsprechende Feldforschung nötig um sich einmal von Hamburger Nebenstrassen ein objektives Bild machen zu können. Der vorbereitende Architekturspaziergang deckte die städtischen Qualitäten im Quartier rund um den Hamburger AIT-ArchitekturSalon auf. Die vorgefundenen Plätze, Fleete und Gänge bildeten dann die Grundlage für weitere kreative Ideen im Straßenraum der Modellstrasse.

Das Ergebnis dieses Workshops kann sich mit den aktuellsten Stadtplanungsvisionen messen, denn nicht nur der vollständige Verzicht auf den ruhenden Individualverkehr, sondern auch das Spiel der Gebäudemassen im Verhältnis zum Straßenquerschnitt waren wegweisend für eine kindgerechte Stadtplanung. Den Beginn der Strasse markiert natürlich als Zugeständnis an die Erwachsenenwelt der Tower für Büros und Lofts. Doch die an den Turm angeschlossene Seilbahn in attraktiver Höhe war schon eher der Abenteuerlust der Architektenkinder geschuldet. Eine Fahrt mit der Gondel führte über ein umfangreiches Angebot von Trampolinen, Rutschen und Schaukeln, hier und da unterbrochen vom Loungebereich einer Freiluftbühne, deren Darbietungen bequem aus einem der floralen Sitzmöbel verfolgt werden konnte.

Um sicher zu sein, dass die Erwachsenen den Spielgenuss nicht stören, entstand im AIT-Kinderworkshop die Idee einer Brückenboutique, deren Fensterlosigkeit allerdings einige Fragen nach sich zog... Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, wurde ein Kletterhügel in der Größe einer Häuserzeile geplant und zum Mittelpunkt der Strassenzeile erklärt. Das Ende der Spielstrasse bildete ein Landschaftspark, dessen Größe nicht nur für die Seilbahnstation Platz bot, sondern auch problemlos einen großformatigen Ententeich unter brachte. Zum Abschluss der Veranstaltung konnte von den Architektenkindern schließlich ein eigenes Straßenschild entworfen werden, um im realen Außenraum auf die Bedürfnisse der Kinder aufmerksam machen zu können. Gestärkt durch den Anblick der überzeugenden, selbsterfundene Ergebnisse, entstanden dann mehrheitlich „Betreten auf eigene Gefahr“-Hinweisschilder.

Die nächsten AIT-Kinderworkshops in den ArchitekturSalons Hamburg und München werden aktuell in den AIT-Newslettern oder dem Newsletter des AIT-ArchitekturSalons angekündigt. Für die natürlich gleichfalls kostenlosen AIT-Kinderworkshops ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.

## HAMBURG: NEUE SCHAUFENSTERARCHITEKTUR

Das Hamburger Schaufenster des AIT-ArchitekturSalons wird neu ausgestattet. Diesmal wurde das italienische Büro ATENASTUDIO damit beauftragt. In den kommenden Wochen wird ihre Installation den Passanten der Speicherstadt nachhaltige Architektur aus dem Mittelmeerraum vermitteln.

Häufige Besucher des Hamburger AIT-ArchitekturSalons wissen: Die Schaufensterarchitektur ist eine sehr direkte Form der Architekturvermittlung. Zumeist werden jüngere und – zumindest in Deutschland – noch unbekanntere Architektur- und Innenarchitekturbüros mit der Gestaltung dieser „Auslage“ betraut. ATENASTUDIO beschäftigt sich mit Forschung und Entwurf in Architektur und Urbanismus. Das Büro aus Rom wurde von Marco Sardella und Rossana Atena gegründet.

Diese neue Schaufensterarchitektur orientiert sich diesmal an den Inhalten der AIT-Schwesterzeitschrift „xia - intelligente architektur“. Denn ATENASTUDIO verfolgt nachhaltige Entwurfsstrategien – sowohl im städtebaulichen Maßstab als auch in der Architektur. Mit ihrem Entwurfsanspruch Nachhaltigkeit und Energieeffizienz nicht als unabhängige Disziplinen sondern als integralen Bestandteil ihrer Architektur zu sehen, wollen sie mit ihren Projekten einen Beitrag für einen gesamtheitlichen gesellschaftlichen Ansatz leisten.

Dabei setzt ATENASTUDIO hochkompetente beratende Ingenieure auf dem Gebiet der Energieversorgung und Umwelttechnologie ein. Mit Analysen und Modellrechnungen tragen diese Büros zu einem integralen Planungsmodell bei. Bei ihren im Mittelmeerraum entstandenen Wohnungsbauprojekten legen die Architekten besonderen Wert auf Verschattung und natürliche Belüftung. Tageslichtnutzung, Geothermie und passive Klimatisierung zählen zu ihren bevorzugten Technologien. Bei ihren küstennahen Tourismusprojekten übertragen sie ihre nachhaltigen Ansätze auf einen möglichst geringen Landverbrauch und die Schonung der lokalen Lebensräume.

ATENASTUDIO ist überproportional stark in Albanien aktiv. Dort werden derzeit gleich sieben verschiedene Projekte realisiert. Die Spanne reicht von Wohnungsbau, über Bürobauten, Tourismus bis hin zu öffentlichen Bauten.

Weitere Informationen über das Büro ATENASTUDIO und dessen Arbeit finden Sie unter [www.atenastudio.it](http://www.atenastudio.it)

Das nächste Schaufenster wird gestaltet von BRS Architectes aus Paris.

AUSSTELLUNGSDAUER

bis 29. Juni 2010



Masterplan und Design „Tirana Lake“. Tirana, Albanien

# TERMINE

## AIT-ARCHITEKTURSALON HAMBURG | PROGRAMM JUNI BIS JULI

- Lunchtime**      **03. Juni 2010 | 13:00 Uhr**  
„Architektenlunch“

---

- Architektenkinder**    **13. Juni 2010 | 10:00 - 17:00 Uhr**  
„Heute gehört die Straße uns“: Kinderworkshop für Kinder von 6-14 Jahren

---

- Kickerturnier**        **23. Juni 2010 | 17:30 Uhr**  
Kicker -Turnier im Rahmen des AIT-Public Viewing im AIT-ArchitekturSalon

---

- Vernissage**         **29. Juni 2010 | 19:30 Uhr**  
„AIT Charity Chair“, Vortrag von: Alfred Berger (Wien), **Ausstellungsdauer: 30. Juni bis 12. August 2010**

---

- Lunchtime**         **01. Juli 2010 | 13:00 Uhr**  
„Architektenlunch“

---

- Kochklub**          **07. Juli 2010 | 17:30 Uhr**  
Kochkurs im Rahmen des AIT-Public Viewing mit einem südafrikanischen Koch

## AIT-ARCHITEKTURSALON MÜNCHEN | PROGRAMM JUNI BIS JULI

- Lunchtime**         **03. Juni | 13:00 Uhr**  
„Architektenlunch“

---

- Vernissage**         **10. Juni 2010 | 19:30 Uhr**  
„AIT Charity Chair“, Vortrag von: Lars Vejen (Aarhus), **Ausstellungsdauer: 11. bis 25. Juni 2010**

---

- Kickerturnier**        **23. Juni 2010 | 18:00 Uhr**  
Kicker -Turnier im Rahmen des AIT-Public Viewing im AIT-ArchitekturSalon

---

- Kochklub**          **29. Juni 2010 | 18:00 Uhr**  
„Spätzle und Ofenschlupfer“ mit AIT-Chefredakteur Dr. Dietmar Danner

---

- Lunchtime**         **01. Juli 2010 | 13:00 Uhr**  
„Architektenlunch“

---

- Vernissage**         **08. Juli 2010 | 19.30 Uhr**  
„QUERBAR“, querkraft architekten, Wien

## JETZT ANMELDEN!

Bitte kreuzen Sie die Termine an, für die Sie sich anmelden möchten. Kopieren Sie dieses Blatt ggfs. vorher, um noch weitere Personen anzumelden. Anmeldung auch per E-mail an: [ait-architektursalon@ait-online.de](mailto:ait-architektursalon@ait-online.de) oder per Fax: **+49 (0) 40 / 707 08 98 - 20**  
Weitere Veranstaltungen unter [www.ait-architektursalon.de](http://www.ait-architektursalon.de)

Büro | Firma:

Name:

Straße:

PLZ | Ort:

Tel | Fax:

E-mail | www:

Ja, gerne dürfen Sie mich per Newsletter über Veranstaltungen und Themen der AIT informieren.

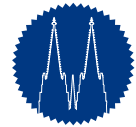
HERZLICHEN DANK AN UNSERE PARTNER



sillradar



DEMNÄCHST | UPCOMING  
AIT ARCHITEKTURSALON STUTTGART



DEMNÄCHST | UPCOMING  
AIT ARCHITEKTURSALON KÖLN



Ein Projekt der

### ADRESSEN

**AIT-ArchitekturSalon Hamburg**  
Bei den Mühren 70  
20457 Hamburg  
Fon: +49 / 40 / 707 08 98 - 11  
Fax: +49 / 40 / 707 08 98 - 20  
[hamburg@ait-architektursalon.de](mailto:hamburg@ait-architektursalon.de)

**AIT-ArchitekturSalon München**  
Arcisstrasse 68  
80801 München  
Fon: +49 / 89 / 21 969 105 - 1  
Fax: +49 / 40 / 21 969 105 - 9  
[muenchen@ait-architektursalon.de](mailto:muenchen@ait-architektursalon.de)

### Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 11 - 17 Uhr  
Do 11 - 20 Uhr | Sa 11 - 15 Uhr

### ANSPRECHPARTNERIN

Ir. Kristina Bacht (MSc Arch)  
Fon: +49 / 40 / 707 08 98 - 15  
Fax: +49 / 40 / 707 08 98 - 20  
[kbacht@ait-online.de](mailto:kbacht@ait-online.de)  
[www.ait-architektursalon.de](http://www.ait-architektursalon.de)

### IMPRESSUM

AIT-ArchitekturSalon ist ein Projekt der AIT  
Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH  
Fasanenweg 18, 70771 Leinfelden-Echterdingen,  
Postfach 10 02 56, 70746 Leinfelden-Echterdingen  
**Verlagsleitung | Chefredakteur:**  
Dr.-Ing. Dietmar Danner  
**Leitung | Kuratorin AIT-ArchitekturSalons:**  
Ir. Kristina Bacht (MSc Arch)